Entwurf Frederic Schweizer

TEIL XVI

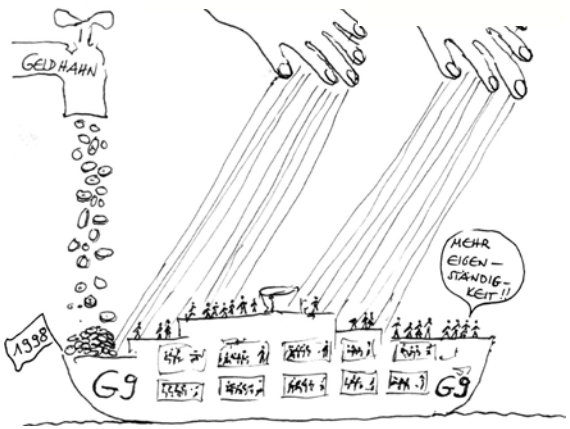
ABSCHLUSSREDE

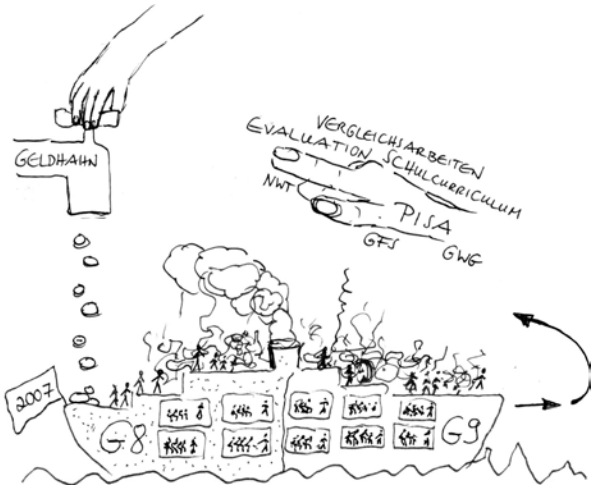
PROJEKT007

EINE ABITURSREDE IN BILDERN 302

„Fünf Minuten", stand auf dem Programm, hätte ich Zeit für die Abitursrede 2007, die ich am Abiball für das Projekt007 halten sollte. Ohne Bilder für mich ein Ding der Unmöglichkeit. Deshalb entstand eine Rede in 30 Bildern. 10 Sekunden pro Bild. Warum nicht.

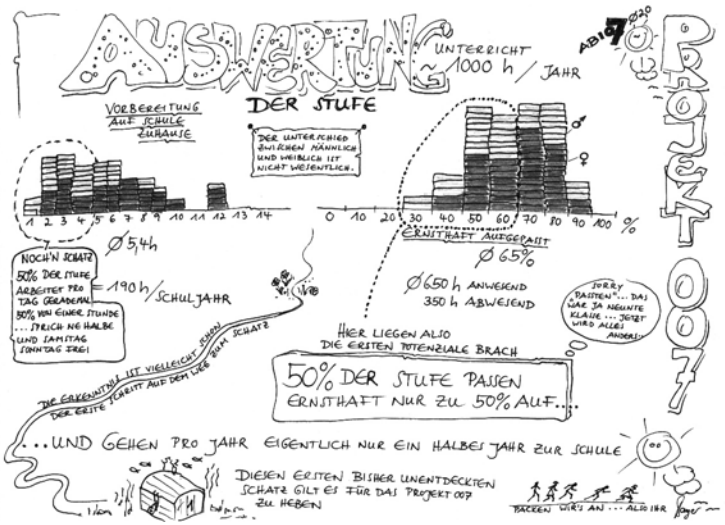
PROJEKT007
EINE ABITURSREDE IN BILDERN



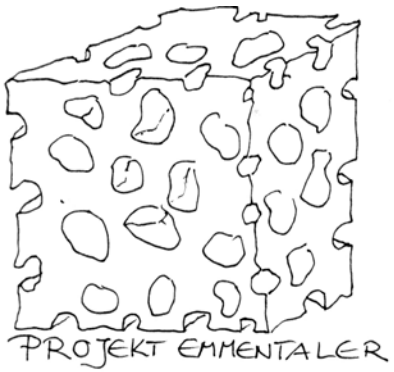


Bildungspolitische Veränderungen der letzten 9 Jahre in zwei Bildern

Zu Beginn des Projekts stand eine Umfrage in der ganzen Stufe



Fazit: Der Abijahrgang 07 war nach eigener Aussage in der neunten Klasse im Durchschnitt von den 36 Unterrichtswochen nur knapp 20 tatsächlich dort geistig anwesend.

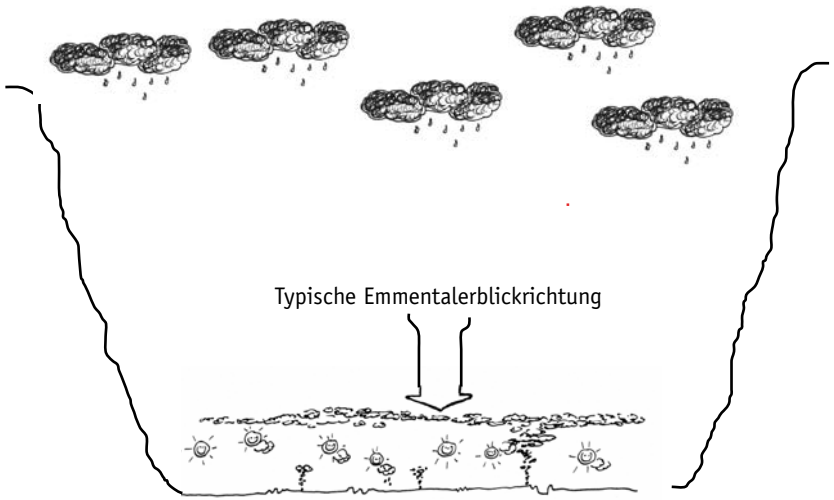


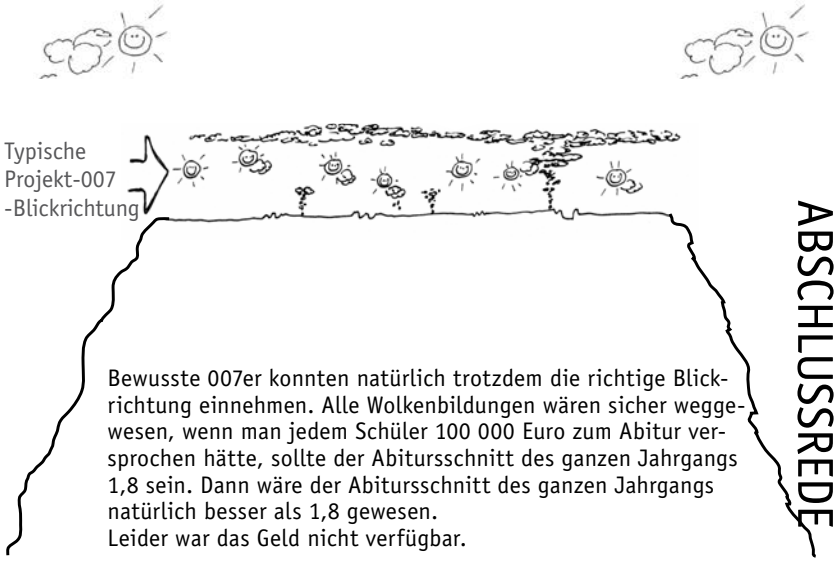
Man hätte das Projekt auch Projekt Emmentaler nennen können.

Das Faust

Das Faust für Emmentaler

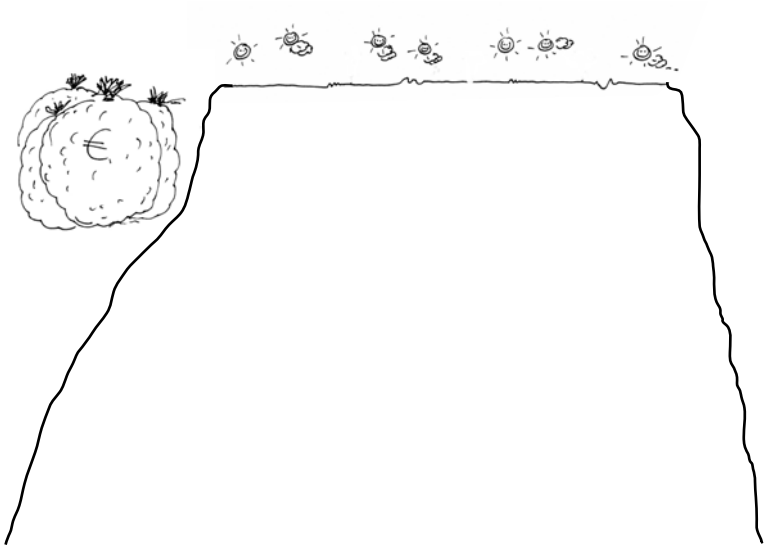
Logischerweise ist Schule für Schüler mit Wissenlücken umso beschwerlicher, je größer die Wissenlücken sind.
Je emmentaler desto ätzend wird Schule und die Talposition ist damit festgelegt.





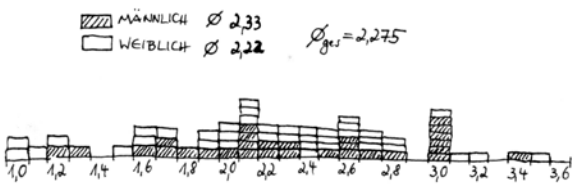
ABSCHLUSSREDE

Bewusste 007er konnten natürlich trotzdem die richtige Blickrichtung einnehmen. Alle Wolkenbildungen wären sicher weggewesen, wenn man jedem Schüler 100 000 Euro zum Abitur versprochen hätte, sollte der Abiturschnitt des ganzen Jahrgangs 1,8 sein. Dann wäre der Abiturschnitt des ganzen Jahrgangs natürlich besser als 1,8 gewesen.
Leider war das Geld nicht verfügbar.



Abitur 2007

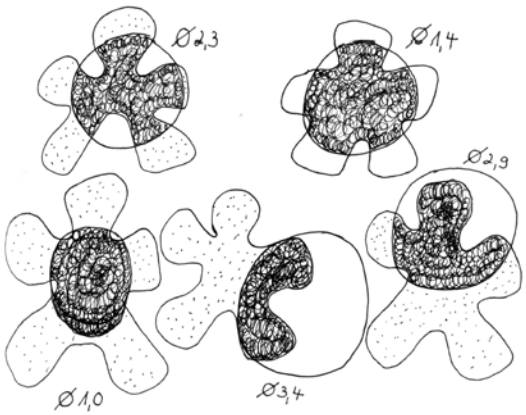
Hier kommt die ganze Wahrheit



... für viele waren die Löcher letztendlich doch stärker als der Käse.
Trotzdem lässt sich das Abiturszeugnis sehen.

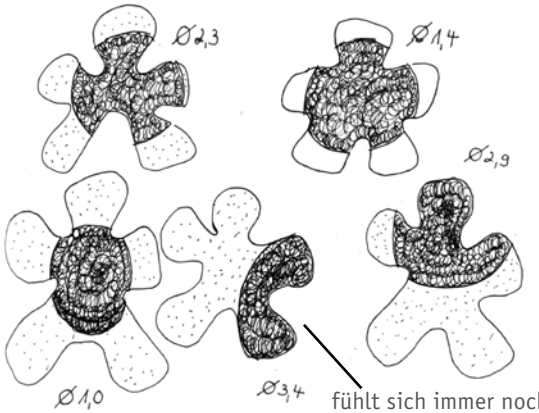
und jetzt ?

1



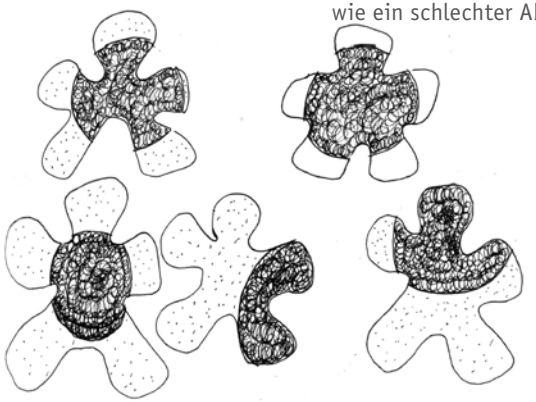
Das sind Abiturienten mit verschiedenen Abitursschnitten.
Jetzt fällt der Benotungsring weg, man sieht von außen nichts mehr. Dann sollte man auch möglichst schnell das Gefühl von innen wegbekommen, um sich normal vollständig ohne Defizite zu fühlen.

2

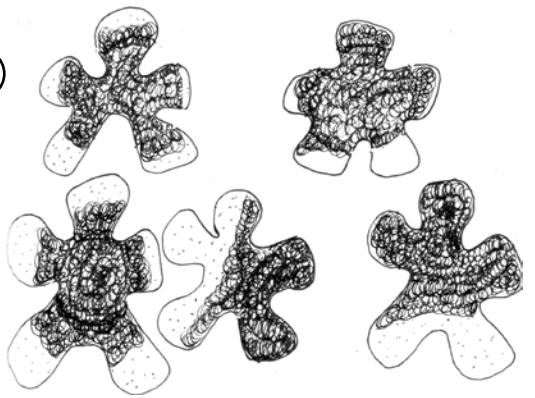


fühlt sich immer noch
wie ein schlechter Abiturient

3

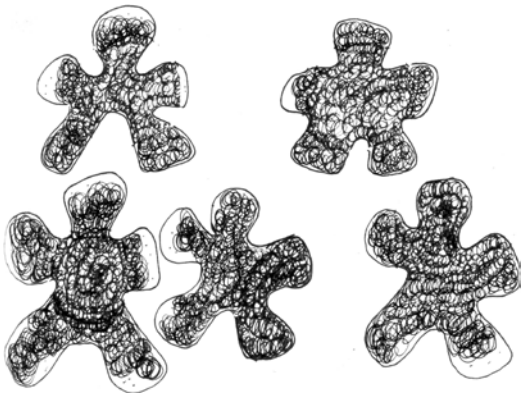


4

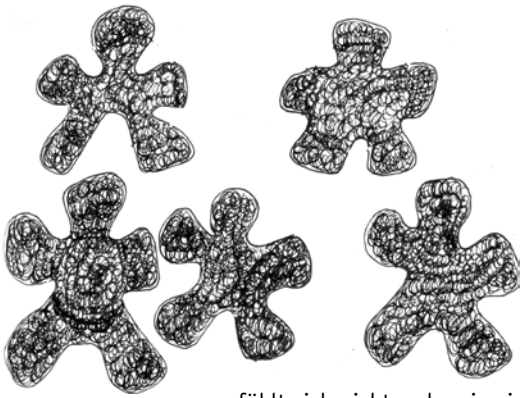


Man sollte sich mit all seinen Fähigkeiten wahrnehmen und nicht mehr an den Noten messen.

5

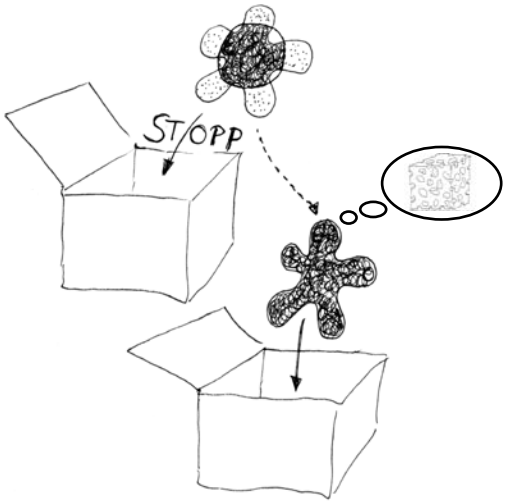


6

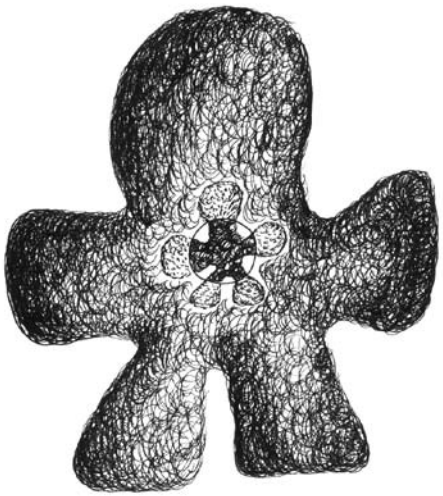


fühlt sich nicht mehr wie ein schlechter Abiturient

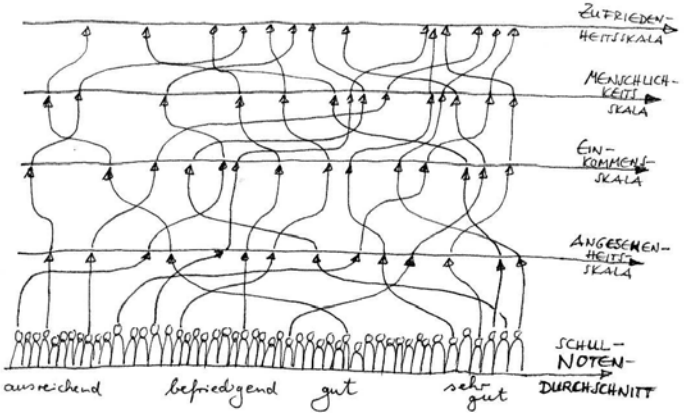
6 Hier sieht man ehemalige Abiturienten, die Schule erwachsen verarbeitet haben.



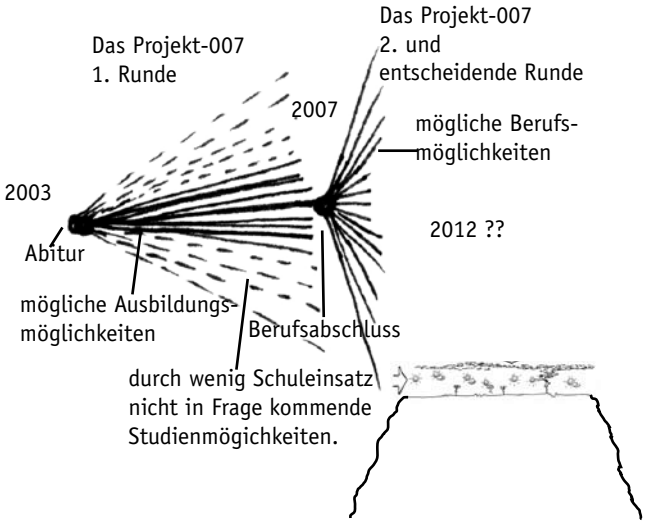
Das würde ich mir natürlich von allen Abiturienten wünschen, dass sie Schule erwachsen verarbeiten, bevor sie sie in die Kiste stecken und den Deckel zumachen. Weil sonst die kleine Ohnmacht wieder zum Vorschein kommt, wenn die eigenen Kinder von der Schule kommen und vom Papiertiger erzählen.



Dann könnten sie später ihre eigenen Kinder nicht so leicht auf den Berg zur Kompetenzerwerbsstelle schicken sondern wären gefährdet, schon wieder den Weg ins Tal der Notenvergabestelle zu weisen.

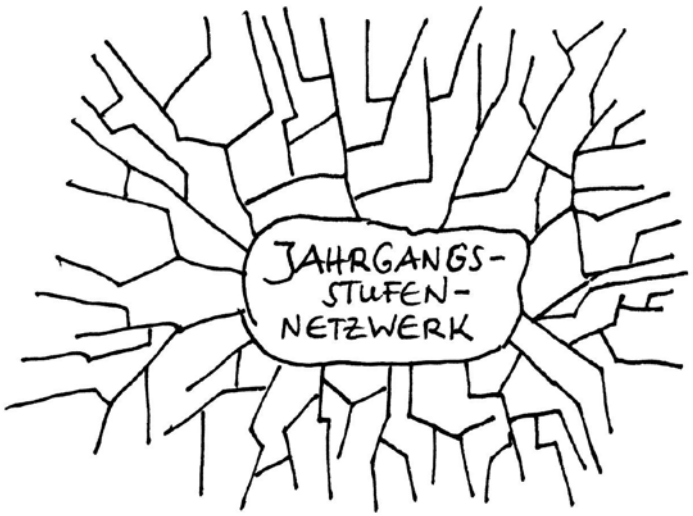


Jetzt, nach dem Abitur, spielen die Noten nicht mehr die wesentliche Rolle. Spätestens, wenn der nächste Ausbildungsabschnitt erreicht ist, ist die Note nur noch Geschichte. Was man im Leben selbst anstrebt und welche Ziele für einen selbst die wichtigen sind, das ist vollkommen individuell. Ich persönlich halte es mit der Zufriedenheitsskala als wichtigstes Maß.
Das Projekt007 tritt jetzt in seine 2. und entscheidende Phase. Ich wünsche euch viel Glück dabei. Je besser ihr die Projektideen umsetzt, desto mehr berufliche Möglichkeiten werdet ihr besitzen. Desto ruhiger konnt ihr die Zufriedenheitsskala eurer Zukunft blicken.

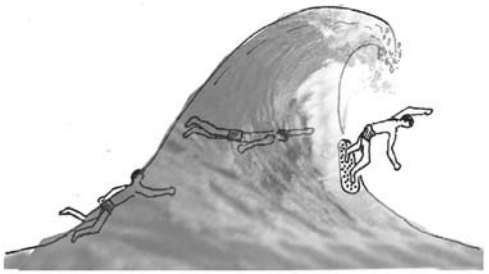


Wünsche ?

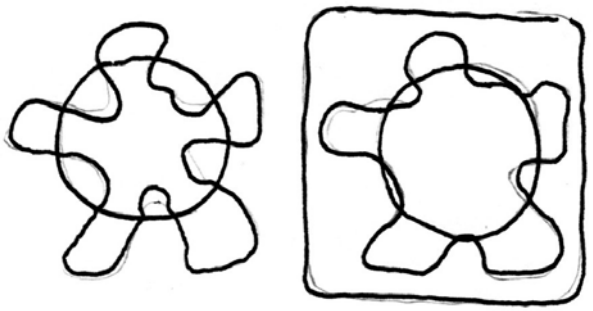
Zum Schluss wünsche ich euch noch ein paar Dinge:
Dass ihr aufrecht diese Schule verlassen könnt und dass das Netzwerk der Stufe euch noch lange stärkend begleiten möge.



Genießt dieses Stufengefühl, ihr werdet es ein
Leben lang wieder aufrufen können ...



Schaut schon am Anfang eures Studiums auf die Berufsbedingungen, damit ihr später nicht überrascht werdet.
Steht vorne auf der Welle und mein großer Tipp: Speziell für die Uni gilt: Geht hin – dort trägt euch niemand mehr ins Klassenbuch ein.
Umso schwerer wird es manchmal.



und gebt die Hoffnung nie auf, ...